KONTAKT / TERMINVERGABE:

CF-Ambulanz an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Marien-Hospitals Wesel
Chefärztin: Dr. Cordula Koerner-Rettberg

Sekretariat:
Tanja Görlich
Telefon: 0281 104-1170
Telefax: 0281 104-1178
E-Mail: SekretariatPaediatrieMHW@prohomine.de

www.prohomine.de/marien-hospital-wesel/kliniken-fachbereiche/kinder-und-jugendmedizin/

Sprechstunden:
Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr
Mo, Di, Do: 14:00 - 16:00 Uhr

CF-MFA
Christina Müller
Telefon: 0281 104-1175
E-Mail: AmbulanzPaediatrieMHW@prohomine.de

Ärztliche Ansprechpartner:
Dr. Cordula Koerner-Rettberg (Chefärztin)
Dr. Simon Flümann (Oberarzt)

MUKO.zert Anerkennung
zertifiziert nach MukoZert

HYGIENE-EMPFEHLUNGEN

für Patienten und Angehörige

MUKO.zert Anerkennung
zertifiziert nach MukoZert

06/2021

Marien Hospital Wesel
Eine Einrichtung der pro homine

Marien-Hospital Wesel
Pastor-Janßen-Str. 8-38
46483 Wesel
Tel.: 0281 104-0
www.marien-hospital-wesel.de

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Münster

Marien Hospital Wesel
Eine Einrichtung der pro homine

LIEBE/R CF-PATIENT*IN, LIEBE ELTERN,

Hiermit möchten wir Dich / Sie über unser Hygiene-Konzept in der CF-Ambulanz Wesel informieren.

Aufgrund der Besonderheiten der Schleim-Zusammensetzung bei CF finden Bakterien einen idealen Nährboden im den CF-Atemwegen, weshalb CF-Patienten für eine bakterielle Atemwegs-Infektion sehr anfällig sind. Relevante Erreger sind mehrfach resistente Staphylokokken (MRSA), multiresistente gram-negative Stäbchen (3MRGN, 4MRGN, vor allem der Spezies Pseudomonas aeruginosa), Keime der Burgholderia-Gruppe sowie einige andere Keime mit erhöhter Resistenzrate oder spezieller Bedeutung für CF-Patienten (Stenotrophomonas maltophilia, Achromobacter xylosoxidans, nichttuberkulöse Mykobaterien). Daher sind geeignete Maßnahmen zur Verhinderung der Infektion und Übertragung von Keimen sinnvoll.

BESONDERE HYGIENEMASSNAHMEN ZUR INFEKTIONSKONTROLLE BEI MUKOVISZIDOSE (CF):

Infektionen mit bestimmten Keimen stellen für Mukoviszidose-Patienten eine Gefahr dar. Diese Bakterien verursachen chronische Entzündungen der Atemwege, reduzieren die Lebensqualität und können langfristige Nachteile für die Gesunderhaltung der CF-Lunge haben.

Unsere Maßnahmen und Verhaltensregeln bei uns im CF-Zentrum helfen, dieses Infektionsrisiko zu mindern:

» Bei unserer Terminvergabe achten wir stets auf eine zeitlich getrennte Einbestellung von CF-Patienten mit unterschiedlichen Keimbesiedlungen, um die Weitergabe von Keimen zu vermeiden. Bitte haben Sie daher Verständnis dafür, dass uns dieses Vorgehen etwas Flexibilität beim Angebot der Termine nimmt.

» Falls bei Dir / Ihrem Kind eine Besiedlung mit einem besonderen Problemkeim (MRSA, 4MRGN) besteht, werden wir Ihnen Termine am Ende der Sprechstunde vergeben, damit danach eine besondere Desinfektion stattfinden kann. Wir Behandler werden außerdem eine spezialle Schutzausrüstung tragen (Kittel und Handschuhe zusätzlich zum Mundschutz).

» Sollte es Umstände geben, die eine ungeplante Untersuchung notwendig machen, haben wir bei Bedarf ein spezielles Isolierzimmer in der Ambulanz, und außerdem ein kleines tragbares Lungenfunktions-Messgerät – wir können die Behandlung von Dir / Ihrem Kind somit immer sicher durchführen.

» Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn außerhalb unseres CF-Zentrums eine Keimbesiedlung identifiziert wurde, die wir noch nicht kennen und die das Vorgehen bei uns verändern könnte.

FOLGENDES KANNST DU / KANN IHR KIND TUN, UM DIE KEIMÜBERTRAGUNG ERHEBLICH ZU REDUZIEREN:

» Hände sind ein wesentlicher Überträger von Keimen. Daher leben wir – im Einklang mit der Muko e.V. Strategie – eine „No-Hand-Shake-Praxis“ an unserem Zentrum. Wir begrüßen uns lieber mit einem freundlichen Lächeln!

» Bitte benutze Sie in der Ambulanz und auf den Stationen befindlichen Händedesinfektionsmittelspender für Patienten.

» Wir bitten darum, in den Gängen und im Wartebereich einen Mund-Nasenschutz zu tragen.

» Das Niesen oder Husten mit vorgehaltener Armbeuge ist hygienischer als in die Handfläche, da es das Übertragen von Keimen per Hand reduziert.

Darüber hinaus gibt es bestimmte klinische Situationen, die an sich aus unterschiedlichen Gründen eine erhöhte Gefahr zur Infektion mit Problemkeimen mit sich bringen.

Dazu gehören:

» Eingriffe an der Nase und den Nasennebenhöhlen

» Zahnarzt-Behandlungen

» Eingriffe, die die Schleim-Mobilisation für eine Weile behindern (Operationen mit Intubation und Beatmung), längere Einschränkung des Abhustens (Bauch-OP’s)

Wenn solche Maßnahmen bevorstehen, beraten wir Dich / Sie, und die mitbehandelnden Kolleg*Innen gerne über Maßnahmen zur Risiko-Minimierung.